

Armin Anstett  
Elternbeiratsvorsitzender  
Kindertagesstätte Herrnstr. 19 a

München, 01.06.2006

Armin Anstett, Müllerstr. 11, 80469 München

Schul- und Kultusreferat  
der Landeshauptstadt München  
Fachabteilung 5  
Frau Dr. Hartl-Grötsch  
Neuhauser-Straße 9  
80331 München

### **Neue Satzungen für Kindertagesstätten der Landeshauptstadt München**

Sehr geehrte Frau Dr. Hartl-Grötsch,

im Namen des Elternbeirates der Kindertagesstätte Herrnstr. mache ich gegen die o.g. Satzung folgende Bedenken geltend:

- die beabsichtigte stundenweise Buchung der Belegungszeiten behindert jegliche Flexibilität berufstätiger Eltern, indem sich diese vorab auf bestimmte Zeiten festlegen müssen
- das widerspricht einer familienfreundlichen Politik, die berufstätige Eltern mit ihren Kinderbetreuungsangeboten entgegenkommen und unterstützen möchte
- daraus ergeben sich Nachteile für alle berufstätigen Eltern, egal ob diese in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung stehen
- zudem erscheint eine Erhöhung der Kosten z.B. bei mehr als neun Stunden Buchungszeit (Vollzeit) von derzeit € 160,-- auf € 202,-- als nicht angemessen, v.a. in einer Stadt mit relativ hohen Lebenshaltungskosten
- wenn schon beabsichtigt wird, die Belegungszeiten dezidiert nach Stunden zu staffeln, sollte berechtigterweise auch die mindestens dreiwöchige Jahresschließung im Aug. / Sept. mit berücksichtigt und nicht für den Monat August der volle Satz berechnet werden
- nicht zu vergessen den Aufwand für die Mitarbeiter/innen der Kitas, die einen Teil ihrer pädagogisch wertvollen Arbeit fortan in die Buchführung von Stunden bzw. Abholzeiten investieren müssen

Unserem Eindruck nach dient die neue Kindertagesstättensatzung einer teilweise beträchtlichen Anhebung der Gebühren. Andere Bundesländer beabsichtigen, den Besuch von Kindertagesstätten völlig freizustellen. Wir sehen auch die hohen Kosten, die mit der Betreuung von Kindern entstehen und sind gerne bereit, diese aufgrund der qualitativ hochwertigen Arbeit der städtischen Kindertagesstätte mitzutragen. Allerdings empfinden wir das vorgestellte Modell als zu aufwendig und unflexibel. Vor allem hinsichtlich den Bemühungen der Landeshauptstadt München, eine kinder- und familienfreundliche Politik zu betreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Anstett  
Vorsitzender des Elternbeirates